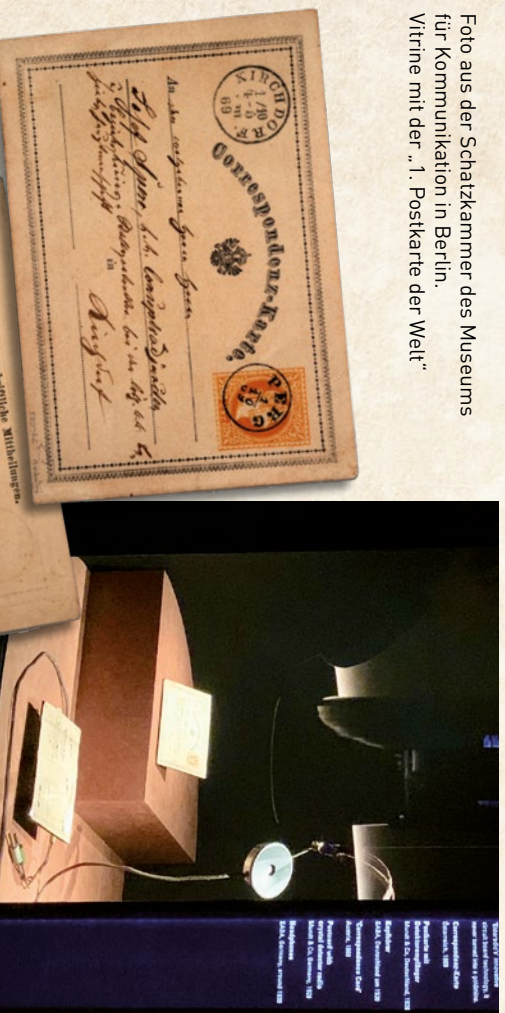


Völlig abgedunkelt ist die Schatzkammer im Museum für Kommunikation in Berlin, damit die wertvollen Objekte, die dort ausgestellt sind, durch den Einfluss des Lichtes keinen Schaden nehmen. Nur wenn man unmittelbar vor die Vitrine tritt, werden die Objekte kurz beleuchtet.

Die Correspondenz-Karte mit dem Ersttagsstempel vom 1. Oktober 1869 des Postamtes Perg und mit dem Stempel des Empfängerpostamtes Kirchdorf vom selben Tag befindet sich in bester Gesellschaft einzigartiger Objekte: einem Poststück, das von einem Kosmonauten im Weltall abgestempelt wurde, oder einer Radio-Postkarte (Postkarte mit Detektorempfänger und Kopfhöreranschluss), sowie einer 1 Penny „Rote Mauritius“ - und einer 2 Pence „Blaue Mauritius“-Briefmarke.

Foto aus der Schatzkammer des Museums für Kommunikation in Berlin. Vitrine mit der „1. Postkarte der Welt“



Gruppenvoranmeldung:  
06 50 54 27 786 – 06 64 21 59 788  
[www.pergmuseum.at](http://www.pergmuseum.at)

HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN PERG

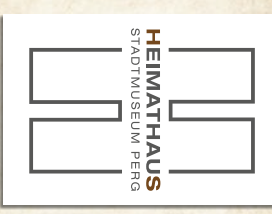
# 151 Jahre Postkartengrüße aus Perg

## Die SMS der Kaiserzeit

Einladung zur Eröffnung am Freitag, 18. September 2020 um 19 Uhr im Freien auf dem Vorplatz des **Heimathaus-Stadtmuseums Perg, Stifterstraße 1.** Sonderausstellung geöffnet bis Ostermontag 5. März 2021 jeweils Sa und So von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Oben: Die erste Postkarte der Welt war eine Correspondenz-Karte und wurde am 1. Oktober 1869 von Perg nach Kirchdorf geschickt.  
Sie gilt als Unikat und ist in Berlin im Museum für Kommunikation in der Schatzkammer ausgestellt.

Beachten wir gemeinsam die gültigen Covid-19 Regeln!



## Von der Correspondenz-Karte zur Ansichtskarte

Ansichtskarten wurden bald zu äußerst beliebten Sammelobjekten, da kaum eine Karte der anderen glich. In unserer Ausstellung zeigen wir die vielfältigen postalischen Grüße aus Perg, die uns von verschiedenen Leihgebern zur Verfügung gestellt wurden. Zunächst wurde die Postkarte allerdings als Correspondenz-Karte bezeichnet und für reine Textnachrichten verwendet, erst später wurden Ansichtskarten hergestellt.

## Das neue Instrument

Auch in Perg fanden sich rasch Motive, mit denen auf den aufstrebenden Markt mit seinen wirtschaftlichen Projekten oder die Sommerfrische Perg mit den erholungsamen Plätzen im Naarntal aufmerksam gemacht wurde. Bemerkenswert ist, wie der kleine Markt Perg das Naarntal touristisch und wirtschaftlich „eroberte“, obwohl es gar nicht zum Gemeindegebiet gehört.



Foto von Alfred Fries  
(1902-1981)



Foto von Martin Schmidmayr  
(1888-1963)

## Dokumentation der Ortsentwicklung

Perger Ansichtskarten-Motive ermöglichen einen Einblick in die seinerzeitige Struktur des Marktes Perg, die Entwicklung der Straßenzüge und das rasante Wachstum hin zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort. Sonderausstellung und Dauerausstellung im Heimathaus-Stadtmuseum Perg gehen so ineinander über.

## Währungsgeschichte am Beispiel Postkarten-Porto

Wir gehen der Frage nach, wo man in Perg Post- und Ansichtskarten kaufen konnte, wer die Bilder und Fotos dafür geliefert hat und welche Verlage Perger Ansichtskarten hergestellt und vertrieben haben. Zwei Kreuzer betrug das Porto vor 151 Jahren. Nach mehreren Währungsreformen sind wir bei 85 Cent als Porto für den Versand einer Ansichtskarte angelangt.



Foto von Emil Prielzel  
(1842-1919)